



Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Jahnplatz 1

50171 Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

08. Februar 2023

Dringlichkeitsantrag auf Darlegung der Wegeverbreiterung im Kerpener Bruch im Rat am 28.02.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Verwaltung möge darlegen, warum im Kerpener Bruch entgegen der Aussagen bei der Ortsbesichtigung des Bauausschusses nun doch eine Wegeverbreiterung zwischen der 2. und 3. Brücke vorgenommen wird und Bäume dafür gefällt wurden. Wurde für diese Planung und die dafür notwendigen Fällmaßnahmen ein Antrag gestellt und wenn ja, warum wurde er genehmigt, bevor darüber im Umweltausschuss oder Bauausschuss gesprochen wurde?

Begründung

Zwischen der 2. und der teilgesperrten 3. Brücke über den Erftflutkanal steckten seit einigen Tagen mehrere pink gefärbte Holzpfosten beidseits des Weges, einige stecken auch weiter im Grün des FFH-Gebietes (s. Fotos).

Auch einige Bäume entlang des Weges waren bereits gefällt. Da hinter einem dicken 3-Stämmiger direkt bei der 3. Brücke ebenfalls so eine Markierung gesteckt wurde, ist davon auszugehen, dass auch dieser Baum noch dem Wegebau weichen muss. Der Weg soll den Markierungen nach in einer breit auslaufenden, von LKW/Großgeräten gut befahrbaren Kurve von der neuen 3. Brücke abgehen.

Auf der damaligen Ortsbesichtigung vor der mehrheitlichen, aufgrund höherer Fördermittel beschlossenen 40t Brücke, wurde uns auf Nachfragen jedoch definitiv zugesagt, dass kein weiterer Wegebau erfolgen muss, die vorhandenen Wege ausreichend wären und lediglich eine minimale! Anpassung direkt an der Brücke, vgl. wie bei Brücke 2 nötig werden könnte.

Das was aber jetzt geplant ist, entspricht keinesfalls diesen Auskünften, sondern ermöglicht die Befahrung und Bewirtschaftung des Waldes mit großen Lastwagen oder Forstmaschinen, was einem naturgemäßen, schonenden Waldbau mit möglichst Einzelbaumentnahme in unseren Augen komplett widerspricht.

Durch die Verbreiterung dieses Weges wird im FFH-Gebiet noch mehr Licht in den eh durch die vielen Fällungen im ganzen Wald, das maschinelle Ausräumen der Stämme und die massiven zumeist Eichenfemelanlagen überall bereits so viel Boden verdichtet, Licht in den Wald gebracht, dass dies die Verdunstung und Austrocknung der empfindlichen Auenböden zusätzlich fördert und damit dem Absterben der restlichen Altbestände weiter Vorschub leistet. Diese Maßnahme läuft somit den Schutzvorschriften komplett zuwider.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Abels
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Yvonne Zimmermann
(Ratsmitglied)

Für die Richtigkeit

Dorine Dickneite
(Fraktionsmitarbeiterin)

